

Rahmenkonzept zur Umsetzung eines Parlamentarischen Jugendforums

Säule I: „Offenheit und demokratische Legitimierung“

Das Jugendforum muss allen Jugendlichen in der Stadt Mönchengladbach die Möglichkeit zur Beteiligung bieten. Das Bedürfnis zur Beteiligung an politischer Meinungs- und Willensbildung soll unterstützt werden. Ein niedrighschwelliger Zugang zum Forum ist unerlässlich, um weiten Teilen der Jugend eine Teilnahme an den Diskussionen zu ermöglichen. Dabei richtet sich ein solches Forum an Jugendliche, die Schüler der Sekundarstufe I sind. Sie sind größtenteils bei Kommunalwahlen noch nicht wahlberechtigt und daher in ihren Mitwirkungsmöglichkeiten beschränkt. Wenn ein solches Forum als Stimme der Jugend Gehör finden soll, muss es demokratisch legitimiert sein. Mithin hat eine regelmäßige Wahl zu erfolgen, an der, mit aktivem und passivem Wahlrecht, alle Schüler der Sekundarstufe I teilnehmen dürfen. Trotz des parlamentarischen Charakters ist eine Offenheit dieser Institution von größter Bedeutung. An Diskussionen und Meinungsbildungsprozessen soll jeder Jugendliche gleichberechtigt teilnehmen dürfen.

Säule II: „Anbindung“

Ein Parlamentarisches-Jugendforum muss an die Arbeit der verschiedenen Ratsausschüsse angebunden sein. Dabei sollte das Jugendforum, durch einen von ihm zu bestimmenden Vertreter, bei allen Themen Beratungsrecht in den Ausschüssen des Rates der Stadt Mönchengladbach besitzen. Eine grundsätzliche Beschränkung der Aktivitäten des Forums, auf einzelne Ratsausschüsse ist nicht sinnvoll, da, unabhängig vom Zuschnitt der Zuständigkeiten einzelner Ausschüsse, nur die Jugendlichen selbst entscheiden können, welches politische Thema für sie Relevanz besitzt.

Kontakt:

Juso-Unterbezirk Mönchengladbach
Brucknerallee 126
41236 Mönchengladbach

Robert Peters
Mobil: 0178 /721 53 02
E-Mail: robert_peters@email.de

Säule III: „Begleitung“

Die Arbeit eines Parlamentarischen Jugendforums muss von Seiten der Verwaltung begleitet werden. Die Begleitung soll durch eine pädagogische Fachkraft erfolgen. Diese hat für die Einhaltung entsprechender Spielregeln, hinsichtlich des gegenseitigen Umgangs und der Diskussionskultur, Sorge zu tragen. Ein solches Forum hat über die Schaffung einer Mitsprachemöglichkeit hinaus, zwei weitere Funktionen. Zum einen ist es auch Ort der Vermittlung. Entscheidungssituationen bedürfen einer altersgerechten Erklärung und ggf. einer Erläuterung der unterschiedlichen Positionen sowie der Entscheidungswege. Desweiteren erwerben die Jugendlichen durch ein solches Forum gewisse soziale Kompetenzen. Sie lernen durch eigenes Erleben, die Meinung anderer zu respektieren und bilden, geführt und begleitet durch die pädagogische Kraft, eine Konflikt- und Diskussionsfähigkeit aus.

Säule IV: „Unabhängigkeit“

Das Jugendforum soll vor parteilicher Einflussnahme geschützt werden. Nur so kann eine relative Unabhängigkeit von parteipolitischer Einflussnahme gewährleistet werden. Daher dürfen politische Parteien keineswegs selbst Listen oder einzelne Kandidaten zur Wahl eines Parlamentarischen-Jugendforums aufstellen. Es bleibt dem Verantwortungsbewusstsein der politischen Akteure in Mönchengladbach überlassen, diesem Grundsatz zu entsprechen. Mitglieder des Jugendforums sollen keine Funktionsträger politischer Organisationen oder Interessensverbänden sein.

Säule V: „Initiativrecht“

Die Anbindung an Diskussionen um politische Themen, die in Ausschüssen des Rates der Stadt Mönchengladbach auf der Agenda stehen, ist notwendig. Wenn die Beteiligung der Jugend an Kommunalpolitischen Entscheidungen ernstgenommen werden und das Jugendforum als politische Vertretung der Jugend unserer Stadt

Kontakt:

Juso-Unterbezirk Mönchengladbach
Brucknerallee 126
41236 Mönchengladbach

Robert Peters
Mobil: 0178 /721 53 02
E-Mail: robert_peters@email.de

anerkannt werden soll, dann ist die Gewährung eines Initiativrechts für das Jugendforum unerlässlich. So muss, neben der Mitsprache bei einzelnen Themen, auch die Ansprache spezieller Themen für das Parlamentarische-Jugendforum möglich sein. Somit soll das Forum das Recht besitzen, auf die Behandlung bestimmter Themen bei Sitzungen der Ratsausschüsse hinzuwirken. Ebenfalls soll das Forum Antragsrecht im Rahmen von Ratsausschusssitzungen erhalten.

Säule VI: „Akzeptanz schaffen“

Ein Parlamentarisches-Jugendforum hat nur Aussicht auf eine anhaltend erfolgreiche Arbeit, wenn ihm die notwendige Akzeptanz entgegengebracht wird. Akzeptanz ist vor allem innerhalb der Zielgruppe anzustreben. Dieses Ziel erfordert eine gemeinsame Anstrengung der Verantwortlichen in Verwaltung, Politik und Schule. Auch deshalb ist eine Zielgruppenfestlegung auf die Schüler der Sekundarstufe I sinnvoll. Nur in Schule kann die Grundlage für eine breite Akzeptanz des Gremiums und für das Interesse an einem solchen Forum gelegt werden. So könnte den Schulen mit Sekundarstufe I eine besondere Bedeutung bei der Belegung eines Parlamentarischen Jugendforums zukommen. Ihre Aufgabe ist es, Schüler über die Möglichkeiten eines Engagements im Jugendforum zu informieren und sie zu motivieren ihre Mitwirkungsrechte wahrzunehmen.

Kontakt:

Juso-Unterbezirk Mönchengladbach
Brucknerallee 126
41236 Mönchengladbach

Robert Peters
Mobil: 0178 /721 53 02
E-Mail: robert_peters@email.de